



Saumbegrünung  
(Foto: AmBITo)



Acker-Goldstern  
(*Gagea villosa*)  
(Foto: AmBITo)

# Saumbegrünung

Artenreiche Wildblumenmischung zur dauerhaften Begrünung von Randbereichen und Zwickelflächen

Stand: November 2023

## Hintergrund

### Flächentyp

Sämtliche Randbereiche im Weinberg und der umgebenden Landschaft

### Zielsetzung

Etablierung mehrjähriger artenreicher Pflanzengesellschaften aus gebietsheimischen Kräutern und Gräsern zur Förderung der Artenvielfalt innerhalb des Weinbergs.

- ✓ **Förderung der Bodenqualität:** gute Durchwurzelung fördert die Nährstoffversorgung, den Wasserhaushalt und Humusaufbau
- ✓ **Verminderung von Erosion:** dauerhafte Bodenbedeckung verhindert Bodenerosion
- ✓ **Reduktion des Schädlingsdrucks:** Förderung von Nützlingen hilft Schädlingszahl zu verringern
- ✓ **Reduktion des Beikrautdrucks:** Unterdrückung unerwünschten Beikrauts durch vieljährig wachsende (Wild-)Pflanzen der Wildblumenmischung
- ✓ **Lange Blütezeit:** Bereitstellung eines langfristigen Nahrungsangebots für eine große Zahl an Tierarten

### Mögliche Maßnahmenkombinationen

Strauch-/Heckenpflanzung, Trockenmauer, Steinriegel, Steinhaufen, Gabionen, Totholz, Sandarium, Offenboden, Nisthilfen, Ansitzstangen

### Warum artenreich und gebietsheimisch?

Wildblumenmischungen mit **gebietsheimischen Kräutern und Gräsern** bieten der größtmöglichen Zahl an Organismen Nahrung und Lebensraum und erhöhen so die **Artenvielfalt** deutlich. Durch den **regionalen Ursprung** der Arten sind sie besonders gut an die im Gebiet **vorherrschenden Klima- und Bodenverhältnisse** angepasst.

## Voraussetzungen

### Region & Standort

#### Alle Weinbauregionen

Vielfältige Grünflächen, z.B. entlang von Weinbergen, Wegen, Böschungen, Hecken, Waldrand oder Abflussrinnen

### Größe/Fläche

Variabel von wenigen m<sup>2</sup> bis hin zu größeren Flächen

### Sonstiges

Vorhandensein eines relativ störungsfreien Bereichs, da viele eingesetzte Pflanzenarten wenig tolerant gegenüber Befahrung sind

## Fördermöglichkeiten

Informationen zu Fördermöglichkeiten werden hier schnellstmöglich nachgetragen.

Alle Kontaktpersonen finden Sie unter [www.ambito.eco/team](http://www.ambito.eco/team)  
Rückfragen richten Sie gern an [ambito-beratung@fairandgreen.com](mailto:ambito-beratung@fairandgreen.com) oder 0228/76378501

## Anlage – erstmalige Etablierung

### Zeitraumen

J F M A M J J A S O N D

**Aufsaat:** Februar bis April oder August bis Oktober

### Arbeitsmittel

Pflug, Fräse, Egge oder Grubber (Bodenvorbereitung), Saatwalze (manuelle Aufsaat), Sämaschine (maschinelle Aufsaat)

### Besonderheiten

**Herbstaufsaat** aufgrund von Witterungsbedingungen und Wasserverfügbarkeit **empfehlenswert**

**Abmagerung von nährstoffreichen Böden** mit Kalksplitt, Kies oder Sand empfohlen

Bei Aufsaat in **trockenen heißen Lagen** laufen viele der gesäten Arten erst im **Folgejahr** auf – hier ist Geduld gefragt



### Arbeitsschritte

- 1 **Flächengröße ermitteln und entsprechend Saatgut bestellen**  
optimal ca. 4 Wochen vor geplanter Aussaat
- 2 **Unerwünschte Beikräuter entfernen**  
v.a. Wurzelbeikräuter wie Ampfer, Quecke, Distel, Weißklee oder Winde und dominante Gräser
- 3 **Oberboden lockern**  
gemäß jahreszeitlichen Bodenbearbeitungsrichtlinien
- 4 **Feinkrümeliges Saatbett bereiten**  
falls möglich den Boden 2–3 Wochen setzen lassen
- 5 **Aufsaat**  
Saatgut flächig aufbringen, jedoch nicht in den Boden einarbeiten
- 6 **Anwalzen** oder anderweitig andrücken

## Pflege – fortwährender Erhalt

### Zeitraumen

J F M A M J J A S O N D

**Schröpfschnitt (einmalige Pflegemaßnahme nach der Aufsaat)**

- ✓ **Reduktion der Beschattung** der gesäten Arten durch schnell keimende Beikräuter
- ✓ **Zeitpunkt:** wenn kein Boden mehr durch aufkommende Begrünung zu sehen ist (je nach Witterung ca. 4–6 Wochen nach Aussaat)
- ✓ **Schnitthöhe** 5–10 cm

**Anschließende Mahden:**

- ✓ **Zeitpunkt:** Spätherbst oder Frühjahr
- ✓ **Schnitthöhe** nicht unter 10 cm, um die vorkommenden Tiere bestmöglich zu schonen und unerwünschte Gräser nicht zu fördern

### Frequenz

**Schröpfschnitt** je nach Aufwuchs 1–3-mal nach Aufsaat

**Anschließende Mahd** 1-mal jährlich, evtl. abschnittsweise alle 2 Jahre (je nach Bedarf und Aufwuchs)

### Arbeitsmittel

Schlepper; Mäher

### Besonderheiten

**Frühjahrmahd** empfehlenswert, da so Rückzugsräume und Nahrungsressourcen über den Winter erhalten bleiben

### Arbeitsschritte

- 1 **Schröpfschnitt/Mahd**
- 2 **Abräumen des Schnittguts**  
Lagerung am besten am Rand oder in der Nähe der Fläche, so dass Kleintiere im Schnittgut im Bereich der Ursprungsfläche verbleiben